

Ausfüllhilfe

zum Erstantrag Teil A2 (Verbundunternehmen) auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe 2021

Die Formulare zur Antragstellung gliedern sich in vier Vordrucke:

1. Erstantrag Teil A2

Ist zu verwenden bei Verbundunternehmen¹. Antragsberechtigt ist nur das beherrschende Unternehmen (Mutterunternehmen). Es sind alle förderfähigen Fahrzeuge nachzuweisen.

2. Folgeantrag Teil B

Nach einem Zuwendungsbescheid zum Erstantrag können bis zu vier weitere Folgeanträge gestellt werden, um insgesamt eine Zuwendung bis zur Höhe Ihres unternehmensbezogenen Förderhöchstbetrags zu erhalten.

3. Kontrollformular (Pflichtanlage)

Nur mit Unterschrift auf dem Kontrollformular ist Ihr Antrag rechtsverbindlich gestellt. Übermitteln Sie das Kontrollformular möglichst gleichzeitig mit Ihrem Antrag über das elektronische Antragsportal, so kann der Antrag beschleunigt bearbeitet werden.

4. Anlage 1

Wenn Sie den Nachweis der schweren Nutzfahrzeuge durch eine Fahrzeugaufstellung der Straßenverkehrsbehörde erbringen möchten, nutzen Sie bitte die Anlage 1.

5. Anlage 2

Wenn Sie mehr als zwei Unternehmen des Verbundes zum Durchführungsort erklären möchten, nutzen Sie bitte die Anlage 2.

Hinweise

Die Antragstellung sowie die Übermittlung des Kontrollformulars, der Anlagen und Nachweise zum Antrag ist ausschließlich auf elektronischem Wege über das elektronische Antragsportal des Bundesamtes auf der Internetseite <https://antrag-gbbmvi.bund.de/> möglich. Eine ausführliche Bedienungsanleitung zum elektronischen Antragsportal können Sie nach der Anmeldung im eService-Portal aufrufen. Weitere Informationen und Hinweise stehen Ihnen auch auf der Internetseite des Bundesamtes unter der Adresse www.bag.bund.de zur Verfügung.

Beispiel

Anhand des folgenden Beispiels ist das Ausfüllen der Vordrucke veranschaulicht. Der Antrag wird von dem in der Bundesrepublik Deutschland ansässigen Mutterunternehmen Reinhard Wendel Transport GmbH selbst gestellt. Die geplanten Maßnahmen sollen im Mutterunternehmen selbst sowie in den unter 4.1.1, 4.1.2 und der Anlage 2 genannten Tochterunternehmen durchgeführt werden. Das Mutterunternehmen betreibt gewerblichen Güterkraftverkehr, die drei Tochterunternehmen betreiben Werkverkehr. Zur Festsetzung des unternehmensbezogenen Förderhöchstbetrages wird der Nachweis für fünf schwere Nutzfahrzeuge durch Zulassungsbescheinigungen Teil I und für sechs schwere Nutzfahrzeuge durch eine bestätigte Aufstellung der Straßenverkehrsbehörde (unter Nutzung der Anlage 1) erbracht. Es wird der unternehmensbezogene Förderhöchstbetrag beantragt. Das Mutterunternehmen wurde beim Bundesamt für Güterverkehr in den Vorjahren unter dem Geschäftszeichen 8521.3.001/001 geführt. Dem Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen wurden in den Steuerjahren 2019 bis 2021 anzugebende „De-minimis“-Beihilfen inklusive der des Bundesamtes für Güterverkehr in Höhe von 12.000,00 Euro bewilligt. Es wurde keine weitere „De-minimis“-Beihilfe in 2021 beantragt.

¹ vgl. auch Schaubild Verbundunternehmen

Erstantrag Teil A 2 (Verbundunternehmen) auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe 2021

**Bundesamt für Güterverkehr
- Zuwendungsverfahren -**

nach der Richtlinie über die Förderung der Sicherheit und
der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit
schweren Nutzfahrzeugen des Bundesministeriums für Verkehr
und digitale Infrastruktur vom 15. Dezember 2015
In der Fassung der Ersten Änderung vom 12. Dezember 2016
(nachfolgend Richtlinie „De-minimis“)

Anträge sowie für die Bearbeitung erforderliche Anlagen und das Kontrollformular sind ausschließlich auf elektronischem Wege über das eService-Portal zu übermitteln.
Das Kontrollformular muss unterschrieben auf elektronischem Wege innerhalb von zwei Wochen nach Eingang des elektronischen Antrags beim Bundesamt für Güterverkehr als Bewilligungsbehörde eingehen.
Beachten Sie auch die Ausfüllhilfe zum Antrag im eService-Portal.

Der Antrag muss bis zum 30. September 2021 beim Bundesamt für Güterverkehr eingegangen sein.

Gz.: 8521.3. 001/001 #XXX

(Bitte angeben, wenn bekannt)

1. Angaben zum/zur Antragsteller/in (M)

Geben Sie - sofern bereits aus den Vorjahren bekannt - das Geschäftszeichen des Bundesamtes für Güterverkehr ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.

1.1 Antragsteller/in

a) Firmen- oder Unternehmensbezeichnung (lt. Handelsregister)	Reinhard Wendel Transport GmbH
Registergericht	AG Köln
Registernummer	HRB 1234
<small>☞ weiter mit c)</small>	

Ist Ihr Unternehmen **im Handelsregister eingetragen**, geben Sie bitte die vollständige Firmen- oder Unternehmensbezeichnung einschließlich der Rechtsform laut der Handelsregistereintragung ein. Bitte tragen Sie ebenfalls das zuständige Registergericht und die Registernummer ein.

b) Vorname Name (nicht im Handelsregister eingetragene Firmen/Unternehmen)	
<small>☞ weiter mit c)</small>	

Ist Ihr Unternehmen **nicht im Handelsregister eingetragen**, geben Sie bitte den Vornamen und Namen (und falls zutreffend die Geschäftsbezeichnung) an.

c) Unternehmenshauptsitz (Straße, Hausnummer)	Heinrich-Heine Str. 123
Postleitzahl	50996
Ort	Köln
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Branche/n	Sonstiger Landverkehr
<small>☞ weiter mit 1.2</small>	

Tragen Sie bitte den Unternehmenssitz mit Anschrift, Postleitzahl und Ort ein. Ferner tragen Sie bitte die Branche ein. Sollten Sie in mehreren Branchen tätig sein, führen Sie bitte alle Branchen auf. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Branchenverzeichnis.

Bitte wählen Sie das entsprechende Bundesland aus.
Antrag stellende Unternehmen mit Sitz im Ausland wählen die Option:
mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Änderungen von Unternehmensdaten sind umgehend mitzuteilen. Zur Vereinfachung stellt das Bundesamt für Güterverkehr einen entsprechenden Vordruck zur Verfügung.

1.2 Antragstellung

Die Übermittlung von Schreiben des Bundesamtes für Güterverkehr erfolgt ausschließlich durch das eService-Portal und somit an die Person, die über den Portalzugang verfügt. Geben Sie an, von wem der Antrag im eService-Portal eingestellt wird:

<input checked="" type="checkbox"/>	von dem/der Antragsteller/in selbst oder	Bitte wählen Sie aus, ob der Antrag von dem antragstellenden Unternehmen selbst oder einer/einem bevollmächtigten Dritten im eService-Portal eingestellt wird.
☞ weiter mit 1.3		
oder		
<input type="checkbox"/>	von dem/der nachfolgend unter Ziffer 1.4 zu benennenden Bevollmächtigten (unternehmensexterne Person), den/die der/die Antragsteller/in zur Abwicklung des durch diesen Antrag eingeleiteten Zuwendungsverfahrens bevollmächtigt hat.	
☞ weiter mit 1.4		

1.3 Ansprechpartner/in (Antragsteller/in)

Anrede	<input checked="" type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr
Nachname	Mustermann
Vorname	Michaela
Telefon	0221/45678979
E-Mail	Michael.Mustermann@wendel-transport.de
☞ weiter mit 1.5	

Bei Antragstellung durch das Unternehmen selbst tragen Sie bitte den/die Ansprechpartner/in **aus Ihrem Unternehmen** ein.

1.4 Bevollmächtigung (einer unternehmensexternen Person)

Firmenname	
Anrede	<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr
Nachname	
Vorname	
Anschrift (Straße, Hausnummer)	
Postleitzahl	
Ort	
Telefon	
E-Mail	
☞ weiter mit 1.5	

Bei Antragstellung durch eine/n Bevollmächtigte/n, tragen Sie bitte den Firmennamen (sofern vorhanden), den Vornamen und Namen sowie die Anschrift und Kontaktdaten der/des Bevollmächtigten ein.

Eine schriftliche Vollmacht ist nur auf Anfrage durch das Bundesamt für Güterverkehr vorzulegen.

Änderungen zum/zur Ansprechpartner/in oder zur Kommunikationsverbindung sind umgehend mitzuteilen. Zur Vereinfachung stellt das Bundesamt für Güterverkehr einen entsprechenden Vordruck zur Verfügung.

Bitte erfassen Sie die korrekte und vollständige Bankverbindung des antragstellenden Unternehmens. IBAN und BIC sind ohne Leerzeichen einzutragen. Soweit ein antragstellendes Unternehmen seinen Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland hat, sind die Bankdaten des bevollmächtigten Unternehmens des Verbundes mit Sitz innerhalb der Bundesrepublik Deutschland einzutragen. Änderungen der Bankverbindung sind in Ihrem eigenen Interesse umgehend mitzuteilen. Zur Vereinfachung stellt das Bundesamt für Güterverkehr einen entsprechenden Vordruck zur Verfügung.

1.5 Bankverbindung (Antragsteller/in)

Kreditinstitut	Musterbank
IBAN	DE40123456780000123456
BIC	MUBADEKIZ12

Soweit ein antragstellendes Mutterunternehmen seinen Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland hat, sind die Bankdaten des bevollmächtigten Unternehmens des Verbundes gem. Ziffer 2 mit Sitz innerhalb der Bundesrepublik Deutschland einzutragen.

☞ weiter mit 2.

2. Antragsberechtigung gemäß Nummer 8.1.2 der Richtlinie „De minimis“

Ich bin/Wir sind ein beherrschendes Unternehmen im Sinne (Mutterunternehmen)

- mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland.
- mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland und bevollmächtigte/n daher das nachfolgende in der Bundesrepublik Deutschland ansässige verbundene - zuwendungsberechtigte - Unternehmen, bei dem Maßnahmen durchgeführt werden sollen, mich/uns für die Abwicklung des Zuwendungsverfahrens zu vertreten.

Unternehmensbezeichnung	
Anschrift (Straße, Hausnummer)	
Postleitzahl	
Ort	

☞ weiter mit 3.

Bitte geben Sie an, ob das beherrschende Unternehmen (Mutterunternehmen) den Sitz in der Bundesrepublik Deutschland hat.

Sofern das beherrschende Unternehmen seinen Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland hat, geben Sie hier bitte das in der Bundesrepublik Deutschland ansässige und zuwendungsberechtigte Unternehmen des Verbundes an, bei dem Maßnahmen durchgeführt werden sollen und das die Vertretung des Mutterunternehmens des Verbundes wahrnimmt.

3. Angaben zu dem/den Unternehmen des Verbundes, bei dem/denen Maßnahmen durchgeführt werden sollen

Sämtliche Maßnahmen sollen

- a) ausschließlich bei dem/der Antragsteller/in selbst durchgeführt werden (Mutterunternehmen)
- b) bei dem/der Antragsteller/in selbst und bei dem /den ab Ziffer 4.1.1 bzw. in der Anlage 2 benannten Unternehmen des Verbundes umgesetzt werden
- c) ausschließlich bei dem/den ab Ziffer 4.1.1 bzw. in der Anlage 2 benannten Unternehmen des Verbundes umgesetzt werden.

☞ weiter mit 4.1

Bitte geben Sie an, bei welchem Unternehmen des Verbundes Maßnahmen durchgeführt werden sollen.

4. Angaben zur Zuwendungsberechtigung

Zuwendungsvoraussetzung ist, dass das/die Unternehmen des Verbundes, in dem/denen Maßnahmen durchgeführt werden sollen,

- entweder gewerblichen Güterkraftverkehr oder Werkverkehr betreibt/betreiben und
- Halter oder Eigentümer von mindestens einem durch eine Fahrzeugaufstellung der Straßenverkehrsbehörde oder durch Kopie der Zulassungsbescheinigung Teil I (jeweils in elektronischer Kopie) nachgewiesenen mautpflichtigen schweren Nutzfahrzeug sind.

4.1 Nachweis über die Durchführung von Güterkraftverkehr nach § 1 Abs. 1 GüKG oder Werkverkehr nach § 1 Abs. 2 GüKG

Antragsteller/in (Mutterunternehmen)
Ich betreibe/Wir betreiben

gewerblichen Güterkraftverkehr Erteilungsbehörde: **Stadt Köln**

Nummer der Lizenz bzw. Erlaubnisurkunde	unbefristet gültig		befristet gültig	
	seit		von	bis
D/RPF 123456 TR	26.05.2016			

und/oder

Werkverkehr Angemeldet bei folgender Außenstelle des Bundesamtes für Güterverkehr: _____ angemeldet am _____

keinen gewerblichen Güterkraftverkehr betreiben
☞ bei Bedarf weiter mit 4.1.1 und ggf. 4.1.2

4.1.1 Angaben zum Unternehmen, bei dem/denen Maßnahmen durchgeführt werden sollen (Tochterunternehmen)

Firmen- oder Unternehmensbezeichnung: **Musterunternehmen GmbH** USt-IdNr.: **8521.3.003/003 #XXX**

Anschrift (Straße, Hausnummer)	Postleitzahl	Ort
Musterweg 1	55555	Musterstadt
Registergericht	Registernummer	Branche/n
AG Musterstadt	HRB 4567	Sonstiger Landverkehr

Das Unternehmen des Verbundes betreibt

gewerblichen Güterkraftverkehr Erteilungsbehörde: _____

Nummer der Lizenz bzw. Erlaubnisurkunde	unbefristet gültig		befristet gültig	
	seit		von	bis

und/oder

Werkverkehr Angemeldet bei folgender Außenstelle des Bundesamtes für Güterverkehr: **Dresden** angemeldet am **01.08.2010**

☞ bei Bedarf weiter mit 4.1.2, ansonsten mit 4.2

Bitte geben Sie an, ob Sie als Mutterunternehmen des Verbundes gewerblichen Güterkraftverkehr nach § 1 Abs. 1 GüKG oder Werkverkehr nach § 1 Abs. 2 GüKG oder keinen gewerblichen Güterkraftverkehr/Werkverkehr betreiben.

Sofern Sie gewerblichen Güterkraftverkehr betreiben, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an und geben die Nummer der Lizenz bzw. Erlaubnisurkunde, die Erteilungsbehörde sowie die Dauer der Gültigkeit an. Sofern Sie Werkverkehr betreiben, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an und tragen die zuständige Außenstelle des Bundesamtes für Güterverkehr sowie das Datum der Anmeldung ein.

Führen Sie sowohl gewerblichen Güterkraftverkehr als auch Werkverkehr durch, so sind alle Felder entsprechend zu befüllen.

Unter 4.1.1 und 4.1.2 sowie ggf. Anlage 2 sind Angaben zu dem/den Tochterunternehmen zu machen, bei dem/denen Maßnahmen durchgeführt werden soll/en.

Bitte geben Sie an, ob das Tochterunternehmen gewerblichen Güterkraftverkehr nach § 1 Abs. 1 GüKG oder Werkverkehr nach § 1 Abs. 2 GüKG oder keinen gewerblichen Güterkraftverkehr/Werkverkehr betreibt/betreiben.

Sofern das Tochterunternehmen gewerblichen Güterkraftverkehr betreibt, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an und geben die Nummer der Lizenz bzw. Erlaubnisurkunde, die Erteilungsbehörde sowie die Dauer der Gültigkeit an.

Sofern das Tochterunternehmen Werkverkehr betreibt, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an und tragen die zuständige Außenstelle des Bundesamtes für Güterverkehr sowie das Datum der Anmeldung ein.

Führt das Tochterunternehmen sowohl gewerblichen Güterkraftverkehr als auch Werkverkehr durch, so sind alle Felder entsprechend zu befüllen.

Mit dem Erstantrag Teil A 2 muss der Nachweis über die Zuwendungsberechtigung der Unternehmen des Verbundes, bei denen Maßnahmen durchgeführt werden sollen, erbracht werden.

Bitte überprüfen Sie, dass der/die in der Erlaubnis/Lizenz oder der Werkverkehrsdatei eingetragene/n Berechtigte/n formal mit den gemachten Angaben übereinstimmt/übereinstimmen. Insbesondere bei Umfirmierung ist die Erlaubnis/Lizenz oder der Eintrag in der Werkverkehrsdatei vor Antragstellung zu berichtigen. Bei Rechtsformwechsel ist im Falle der Durchführung von gewerblichem Güterkraftverkehr vor Antragstellung ein neues Erteilungsverfahren zu durchlaufen.

Unter 4.1.1 und 4.1.2 sowie ggf. Anlage 2 sind Angaben zu den Tochterunternehmen zu machen, bei denen Maßnahmen durchgeführt werden sollen.
 Bitte geben Sie an, ob das Tochterunternehmen des Verbundes gewerblichen Güterkraftverkehr nach § 1 Abs. 1 GüKG oder Werkverkehr nach § 1 Abs. 2 GüKG oder keinen gewerblichen Güterkraftverkehr/Werkverkehr betreibt.
 Sofern das Tochterunternehmen gewerblichen Güterkraftverkehr betreibt, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an und geben die Nummer der Lizenz bzw. Erlaubnisurkunde, die Erteilungsbehörde sowie die Dauer der Gültigkeit an.
 Sofern das Tochterunternehmen Werkverkehr betreibt, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an und tragen die zuständige Außenstelle des Bundesamtes für Güterverkehr sowie das Datum der Anmeldung ein.
 Führt das Tochterunternehmen sowohl gewerblichen Güterkraftverkehr als auch Werkverkehr durch, so sind alle Felder entsprechend zu befüllen.

4.1.2 Angaben zum Unternehmen

Firmen- oder Unternehmensname
 Max und Moritz GmbH

Anschrift (Straße, Hausnummer) Postleitzahl Ort
 Wilhelm-Busch-weg 1 12345 Buschbach

Registergericht Registernummer Branche/n
 AG Buschbach HRA 12345 Sonstiger Lndverkehr

Das Unternehmen des Verbundes betreibt

gewerblichen Güterkraftverkehr Erteilungsbehörde:

Nummer der Lizenz bzw. Erlaubnisurkunde unbefristet gültig befristet gültig
 seit von bis

und/oder

Werkverkehr Angemeldet bei folgender Außenstelle des Bundesamtes für Güterverkehr angemeldet
 Berlin am 01.09.2015

Angaben zu mehr als zwei Unternehmen des Verbundes) auszuweisen.
 weiter mit 4.2

Bitte kreuzen Sie an, ob Sie den Nachweis der zum Stichtag auf Mutterunternehmen und/oder Tochterunternehmen zugelassenen Fahrzeuge durch Kopien der Zulassungsbescheinigungen Teil I oder durch eine von der Straßenverkehrsbehörde bestätigte Fahrzeugaufstellung erbringen. Des Weiteren geben Sie bitte die jeweilige Anzahl der zur Förderung beantragten Fahrzeuge an.

4.2 Angaben zu den schweren Nutzfahrzeugen

Fahrzeuganzahl
 Dem Antrag ist/sind

für 5 Fahrzeug/e jeweils eine Zulassungsbescheinigung Teil I

und/oder

für 6 Fahrzeug/e eine Fahrzeugaufstellung zugswise unter Verwendung der beigefügt.

Halterschaft/Eigentümerschaft
 Ich bin/Wir sind (Mutter- und/oder Unternehmen des Verbundes) zum Stichtag 01. Dezember 2020

Halter sämtlicher/einzelner der o. g. schweren Nutzfahrzeuge (mind. 7,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht und ausschließlich zum Güterkraftverkehr bestimmt) und/oder

Eigentümer sämtlicher/einzelner der o. g. schweren Nutzfahrzeuge (mind. 7,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht und ausschließlich zum Güterkraftverkehr bestimmt).
 Daher ist dem Antrag zusätzlich jeweils ein Nachweis der Eigentümerschaft beigefügt.
 Als Nachweis des Eigentums des antragstellenden Unternehmens können bspw. beigefügt werden: Elektronische Kopie/n der Zulassungsbescheinigung/en Teil II (Fahrzeugbrief/e), eine aktuelle Aufstellung zum Anlagevermögen, Kaufvertragsurkunde/n oder vergleichbare geeignete Bestätigungen über die Eigentumsverhältnisse.
 Im Anlagevermögen aufgeführte gemietete, geleaste oder gepachtete Fahrzeuge sind nicht förderfähig.

weiter mit 5.

Bitte kreuzen Sie an, ob Sie als Mutterunternehmen und/oder Tochterunternehmen Halter sämtlicher/einzelner der o. g. schweren Nutzfahrzeuge und/oder Eigentümer sämtlicher/einzelner der o. g. schweren Nutzfahrzeuge sind. Im Falle der Eigentümerschaft ist dem Antrag ein Nachweis beizufügen.

Bitte beachten Sie, dass Sie **ausschließlich in diesem Erstantrag** schwere Nutzfahrzeuge zur Förderung beantragen können.
 Kontrollieren Sie die Lesbarkeit (Qualität) und Vollständigkeit der elektronischen Kopien bzw. benutzen Sie vorzugsweise den Vordruck „Anlage 1 zum Erstantrag DM bzw. W Fahrzeugaufstellung durch die Straßenverkehrsbehörde 2021“.

5. Angaben zum Zuwendungsbetrag

Der unternehmensbezogene Förderhöchstbetrag des Verbundes ermittelt sich aus dem Fördersatz in Höhe von 2.000 Euro multipliziert mit der Anzahl der förderfähigen schweren Nutzfahrzeuge bis zur Grenze des absoluten Förderhöchstbetrages in Höhe von 33.000 Euro. Fahrzeuge von Unternehmen des Verbundes, die die Zuwendungsvoraussetzungen nicht erfüllen und bei denen keine Maßnahmen durchgeführt werden können bei der Ermittlung des unternehmensbezogenen Förderhöchstbetrages.

Die bewilligte Zuwendung kann innerhalb des Budgets nach der Anlage zu Nummer 2 der Richtlinie „D“ beantragt werden.

Ich beantrage/Wir beantragen

eine Zuwendung in voller Höhe meines/unsers

oder

eine Zuwendung in Höhe von Euro

Ich behalte mir/Wir behalten uns die Beantragung weiterer Zuwendungen (bis zur Ausschöpfung des unternehmensbezogenen Förderhöchstbetrags) für spätere Folgeanträge vor.

Für Maßnahmen basierend auf Kauf/einmaligen Beratungsleistungen/Miete/Leasing/Beratungsleistungen aus längerfristigen Verträgen sowie weiteren förderfähigen längerfristigen Verträgen ist der Verwendungsnachweis grundsätzlich innerhalb von fünf Monaten nach Zugang des Zuwendungsbescheids dem Bundesamt für Güterverkehr vorzulegen.

Wird innerhalb dieser fünf Monate nach Zugang des Zuwendungsbescheids mit dem Formblatt längerfristige Verträge ein Zuwendungsbetrag für Maßnahmen basierend auf längerfristigen Verträgen (z. B. Miete, Leasing, längerfristige Beratungsverträge) angezeigt, welcher nach Ablauf der fünf Monate benötigt wird, ist der Verwendungsnachweis für diese Maßnahmen bis spätestens 28. Februar 2022 dem Bundesamt für Güterverkehr vorzulegen.

☞ weiter mit 6.

Bitte kreuzen Sie an, ob Sie eine Zuwendung in voller Höhe Ihres unternehmensbezogenen Förderhöchstbetrages oder in Höhe eines konkret zu beziffernden Teilbetrages beantragen.

Beabsichtigen Sie, alle von Ihnen geplanten Maßnahmen spätestens innerhalb von fünf Monaten nach Zugang des Zuwendungsbescheides zum Erstantrag durchzuführen, so beantragen Sie den unternehmensbezogenen Förderhöchstbetrag. Die Beantragung lediglich eines Teilbetrages im Erstantrag und die sich daraus ergebende Möglichkeit, weitere Mittel in Folgeanträgen (Teil B) zu beantragen, ist dann vorteilhaft, wenn Sie verschiedene Bewilligungszeiträume zur Durchführung Ihrer Maßnahmen benötigen.

6. Erklärung zu gewährten/beantragten „De-minimis“-Beihilfen

6.1 Definitionen und Erläuterungen

Nach der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 darf der Gesamtbetrag der einem einzigen Unternehmen von einem Mitgliedstaat gewährten „De-minimis“-Beihilfen in einem Zeitraum von drei Steuerjahren 200.000 Euro (im gewerblichen Straßengüterverkehr bis zu 100.000 Euro) nicht übersteigen.

Um die Einhaltung dieser Schwellenwerte zu überprüfen, sind in der Erklärung unter Ziffer 6.2.1 alle - auch die durch das Bundesamt für Güterverkehr bewilligten - „De-minimis“-Beihilfen anzugeben, die Ihrem Unternehmen - Mutterunternehmen und Unternehmen des Verbundes - für die Steuerjahre 2019 bis 2021 bewilligt wurden.

Zudem sind unter Ziffer 6.2.2 alle - auch die beim Bundesamt für Güterverkehr - durch Ihr Unternehmen - Mutterunternehmen und Unternehmen des Verbundes - beantragten „De-minimis“-Beihilfen für die Steuerjahre 2019 bis 2021 zu erfassen, die noch nicht bewilligt wurden.

Verbundene Unternehmen (und daher „ein einziges Unternehmen“ im Sinne der „De-minimis“-Verordnung) sind für die Zwecke von „De-minimis“-Beihilfen alle Unternehmen, die zueinander in mindestens einer der folgenden Beziehungen stehen:

- ein Unternehmen hält die Mehrheit der Stimmrechte der Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens,
- ein Unternehmen ist berechtigt, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremiums eines anderen Unternehmens zu bestellen oder abzuberufen,
- ein Unternehmen ist gemäß einem mit anderen Unternehmen geschlossenen Vertrag oder aufgrund einer Klausel in dessen Satzung berechtigt, einen beherrschenden Einfluss auf dieses Unternehmen auszuüben,

- ein Unternehmen, das Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens ist, übt gemäß einer mit anderen Anteilseignern oder Gesellschaftern dieses anderen Unternehmens getroffenen Vereinbarung die alleinige Kontrolle über die Mehrheit der Stimmrechte von dessen Anteilseignern oder Gesellschaftern aus.

Auch Unternehmen, die über ein oder mehrere andere Unternehmen zueinander in einer der vorgenannten Beziehungen stehen, werden als „ein einziges Unternehmen“ betrachtet.

6.2 Erklärung

6.2.1 Hiermit bestätige ich/bestätigen wir, dass das Unternehmen des Verbundes - in den Steuerjahren 2019 bis 2021

- keine
 folgende

„De-minimis“-Beihilfen – auch „De-minimis“-Beihilfen – bewilligt wurden:

Zur Erklärung 6.2.1: Bitte kreuzen Sie an, ob Ihnen als Mutterunternehmen und/oder Tochterunternehmen in den Steuerjahren 2019 bis 2021 „De-Minimis“-Beihilfen bewilligt wurden. Sofern dies der Fall ist, machen Sie bitte Angaben zu dem jeweiligen Beihilfempfänger, Beihilfegeber, Datum des Zuwendungsbescheides und Subventionswertes. Die „De-minimis“-Beihilfen des Bundesamtes für Güterverkehr sind auch anzugeben.

Unternehmen des Verbundes (welches die Beihilfe verwendet hat)	Beihilfegeber	Datum des Zuwendungsbescheides/ Vertrages (TT.MM.JJJJ)	Subventionswert in Euro
Reinhard Wendel Transport GmbH	Landesbank 1	05.05.2019	6.000,00
Musterunternehmen GmbH	Bundesamt für Güterverkehr	06.06.2019	5.000,00
Max und Moritz GmbH	Landesbank 3	07.07.2020	1.000,00
Gesamtsumme:			12.000,00

☞ weiter mit 6.2.2

6.2.2 Darüber hinaus bestätige ich/bestätigen wir, dass der Unternehmensverbund – Mutterunternehmen und Unternehmen des Verbundes – in den Steuerjahren 2019 bis 2021 über die hier beantragten „De-minimis“-Beihilfe hinaus

- keine weiteren „De-minimis“-Beihilfen
 die nachstehend aufgeführte/n „De-minimis“-Beihilfe/n des Bundesamtes für Güterverkehr – beantragt

Zur Erklärung 6.2.2: Bitte kreuzen Sie an, ob Ihnen als Mutterunternehmen und/oder Tochterunternehmen in den Steuerjahren 2019 bis 2021 „De-Minimis“-Beihilfen bewilligt wurden. Sofern dies der Fall ist, machen Sie bitte Angaben zu dem jeweiligen Beihilfempfänger, Beihilfegeber, Datum des Zuwendungsbescheides und Subventionswertes. Die „De-minimis“-Beihilfen des Bundesamtes für Güterverkehr sind auch anzugeben.

Unternehmen des Verbundes (welches die Beihilfe verwendet hat)			

☞ weiter mit 7.

7. Erklärungen

7.1 Erklärung zur Finanzierung (keine Doppelförderung)

Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir bzw. das/die Unternehmen des Verbundes, für die beabsichtigte/n Maßnahme/n keine weiteren öffentlichen Mittel, z. B. aus Förderprogrammen des Bundes, der Länder oder sonstiger Gebietskörperschaften, beantragt habe/n, beantragen werde/n oder erhalten habe/n (keine Kofinanzierung/ keine Doppelförderung).

7.2 Erklärung zum Vorhabenbeginn

Ich versichere/Wir versichern, dass ich/wir bzw. das/die Unternehmen des Verbundes mit der/den Fördermaßnahme/n vor Antragsstellung noch nicht begonnen, d. h. noch keinen der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrag abgeschlossen habe/n. Der Beginn des Vorhabens vor Bewilligung der Zuwendung geschieht auf mein/unser eigenes Finanzrisiko.

7.3 Weitere Erklärungen

Ich/Wir erkläre/n,

- die Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf „De-minimis“-Beihilfen zur Kenntnis genommen zu haben und für verbindlich anzuerkennen;

...

8. Unterschrift

Die Unterschrift für diesen Antrag ist auf dem Kontrollformular (Pflichtanlage) zu leisten, das im eService-Portal zum Download zur Verfügung steht.

Das unterschriebene und mit Firmenstempel versehene Kontrollformular ist über das eService-Portal an die Bewilligungsbehörde zu übermitteln.

Nur mit Unterschrift auf dem Kontrollformular ist Ihr Antrag rechtsverbindlich gestellt.

Das unterschriebene und ggf. mit Firmenstempel versehene Kontrollformular ist möglichst gleichzeitig mit dem Antrag zu übermitteln, so kann der Antrag beschleunigt bearbeitet werden. Spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Übermittlung des Antrags ist das Kontrollformular zu übermitteln.

Sämtliche Angaben sind subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) und Verstöße sind strafbewehrt. Lesen Sie die Erklärungen daher sorgfältig durch. Diese sind zu beachten und einzuhalten.

Bitte tragen Sie den Namen des antragstellenden Unternehmens entsprechend Ziffer 1.1 des Antrags ein.

Gz.: 8521.3 001/001 #XXX
(Bitte angeben, wenn bekannt)

Bitte wählen Sie zwischen den Ziffern „2“ - Antragstellung Weiterbildung – und „3“ – Antragstellung Deminimis aus.

Antragsteller/in Reinhard Wendel Transport GmbH
(entsprechend zu Ziffer 1.1 des Erstantrags DM / Antrags W)

Geben Sie - sofern bereits aus den Vorjahren bekannt - das Geschäftszeichen des Bundesamtes für Güterverkehr ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.

Bei Verbundunternehmen das Unternehmen des Verbundes, bei welchem entsprechende Aufstellungen durchgeführt werden sollen:

Unternehmen des Verbundes Musterunternehmen GmbH / Max und Moritz GmbH

Enthält das Feld F221 einen der folgenden Begriffe, so ist die Zulassungsbescheinigung Teil I sowie das entsprechende Beiblatt beizufügen: H

Nur bei Verbund: Bitte geben Sie das Unternehmen des Verbundes (Tochterunternehmen) an, deren Fahrzeuge in dieser Fahrzeugaufstellung erfasst sind.

Lfd. Nr.	LKW Kennzeichen (Feld A ¹)	Ist o. a. Antragsteller/in ²		Fahrzeugart	zGG ⁵ in Tonnen (Feld F.2 ¹)
		ja ³	nein ⁴		
1.	K RW 123	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sattelzugmaschine	11,9
2.	K RW 456	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LKW	26,0
3.	K RW 789	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LKW Kipper	32,0
4.	K RW 147	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Milchtankwagen	32,0
5.	K RW 258	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	SZM	32,0
6.	K RW 369	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LLKW	7,5
7.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
8.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
9.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
10.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
11.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
12.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
13.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
14.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
15.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
16.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
17.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
18.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
19.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Bitte nehmen Sie hier die erforderlichen Eintragungen zu den im Antrag angegebenen Fahrzeugen, zu denen der Nachweis durch eine Aufstellung der Straßenverkehrsbehörde erfolgen soll, vor. Bitte geben Sie das Kennzeichen an, ob Sie Halter des Fahrzeuges sind, die Fahrzeugart und das zulässige Gesamtgewicht. Ist das antragstellende Unternehmen nicht Halter/in, ist ein entsprechender Nachweis über die Eigentümerschaft mit dem Antrag einzureichen.

Die vorgenannten Kraftfahrzeuge sind/waren alle zum 01. Dezember 2020 wie vorstehend in der Bundesrepublik Deutschland zum Verkehr auf öffentlichen Straßen zugelassen.

Köln, 03.12.2020

Ort, Datum

 Signature 

Unterschrift/Stempel Straßenverkehrsbehörde

- 1 der Zulassungsbescheinigung Teil I
- 2 bzw. o. a. Unternehmen des Verbundes
- 3 Im Fall einer antragstellenden GbR ist diese hier auch dann als Unternehmen anzugeben, wenn es sich nicht um ein Gesellschaftsmitglied handelt
- 4 In diesem Fall ist zusätzlich der Nachweis der Eigentümerschaft einzureichen
- 5 zulässiges Gesamtgewicht des Kraftfahrzeugs

Die zuständige Straßenverkehrsbehörde bestätigt durch Angabe von Ort und Datum, sowie durch Stempel und Unterschrift die Richtigkeit der vorstehenden Angaben. Nur durch die behördliche Kennzeichnung entfaltet dieses Dokument antragsbegründende Relevanz.

**Anlage 2 zum Erstantrag Teil A 2
(Verbundunternehmen)
Angaben zu weiteren Unternehmen des Verbundes⁴ 2021**

Bitte tragen Sie den Namen des antragstellenden Unternehmens entsprechend Ziffer 1.1 des Antrags ein.

Gz.: 8521.3. 001/001 #XXX
(Bitte angeben, wenn bekannt)

Antragsteller/in **Reinhard Wendel Transport GmbH**

(entsprechend zu Ziffer 1.1 des Erstantrags Teil A 2)

Geben Sie - sofern bereits aus den Vorjahren bekannt - das Geschäftszeichen des Bundesamtes für Güterverkehr ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.

**Angaben zum Unternehmen des Verbundes, bei dem Maßnahmen durchgeführt werden sollen
(Tochterunternehmen)**

Firmen- oder Unternehmensbezeichnung (lt. Handelsregister)		Geschäftszeichen, sofern Antragsteller/in in den Vorjahren	
Fleißiges Lieschen GmbH		Gz.: 8521.3. 005/005 #XXX	
Anschrift (Straße, Hausnummer)	Postleitzahl	Ort	
Bachstr. 1	45678	Berlin	
Registergericht	Registernummer	Branche/n	
AG Berlin	HRB 7895	Sonstiger Landverkehr	
Das Unternehmen des Verbundes betreibt			
<input type="checkbox"/> gewerblichen Güterkraftverkehr	Erteilungsbehörde: _____		
Nummer der Lizenz bzw. Erlaubnisurkunde	unbefristet gültig	befristet gültig	
_____	seit _____	von _____	bis _____
und/oder			
<input checked="" type="checkbox"/> Werkverkehr	Angemeldet bei folgender Außenstelle des Bundesamtes für Güterverkehr		angemeldet
	Berlin		am 01.02.2018

Für die Angabe weiterer Unternehmen des Verbundes, bei denen Maßnahmen durchgeführt werden sollen, ist die folgende Tabelle zu verwenden.

Hier sind Angaben zu einem weiteren Tochterunternehmen zu machen, bei denen Maßnahmen durchgeführt werden sollen.
Bitte geben Sie an, ob das/die Tochterunternehmen des Verbundes gewerblichen Güterkraftverkehr nach § 1 Abs. 1 GüKG oder Werkverkehr nach § 1 Abs. 2 GüKG oder keinen gewerblichen Güterkraftverkehr/Werkverkehr betreiben.
Sofern das/die Tochterunternehmen des Verbundes gewerblichen Güterkraftverkehr betreiben, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an und geben die Nummer der Lizenz bzw. Erlaubnisurkunde, die Erteilungsbehörde sowie die Dauer der Gültigkeit an.
Sofern das/die Tochterunternehmen des Verbundes Werkverkehr betreiben, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an und tragen die zuständige Außenstelle des Bundesamtes für Güterverkehr sowie das Datum der Anmeldung ein.
Führen das/die Tochterunternehmen des Verbundes sowohl gewerblichen Güterkraftverkehr als auch Werkverkehr durch, so sind alle Felder entsprechend zu befüllen.

Bei Unterzeichnung des Kontrollformulars durch das Unternehmen selbst sind hier die Angaben zum antragstellenden Unternehmen einzutragen.
Erfolgt die Unterzeichnung durch eine/einen Bevollmächtigte/n sind hier die Angaben der/des Bevollmächtigten einzutragen.

Angaben zum/zur U

Michaela Mustermann
Name
Heinrich-Heine-Str. 123
Straße und Hausnummer
50996 Köln
Postleitzahl und Ort
0221/45678979
Telefon

Pflichtanlage zum Antrag

Gz.: 8521.3. 001/001 #XXX
(Bitte angeben, wo bekannt)

Geben Sie - sofern bereits aus den Vorjahren bekannt - das Geschäftszeichen des Bundesamtes für Güterverkehr ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.

Staatliche Förderung der Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen Förderperiode 2021

Kontrollformular zum Antrag (A1/A2/B)

Der elektronische Antrag gilt erst als rechtswirksam und fristgerecht gestellt, wenn das dazugehörige Kontrollformular innerhalb von zwei Wochen nach Eingang des elektronischen Antrags beim Bundesamt eingeht. Das Kontrollformular ist nach Prüfung der untenstehenden Erklärungen mit rechtsverbindlicher Unterschrift und mit dem Firmenstempel versehen dem Antrag beizufügen oder ggf. nachträglich über das eService-Portal (Menüpunkt „Kontrollformular übermitteln“) zum bereits übermittelten Antrag zu übersenden.

Erklärungen:

Ich versichere/Wir versichern die Richtigkeit der auf elektronischem Wege über das eService-Portal übermittelten Daten.

Mit rechtsverbindlicher Unterschrift bestätige ich/bestätigen wir die Abgabe der im Antrag aufgeführten Erklärungen und mache/n mir/uns diese zu Eigen.

Mir/uns ist bekannt, dass es sich bei den im Antrag gemachten Angaben und abgegebenen Erklärungen um subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches handelt.

Köln, 10.01.2021

Ort, Datum

 *Signature*

Unterschrift der/des Antragstellerin/Antragstellers oder der gesetzlichen Vertreterin/des gesetzlichen Vertreters oder der/des Bevollmächtigten und Firmenstempel

Das Kontrollformular ist mit Ort und Datum, sowie Unterschrift und Firmenstempel zu versehen. Nur mit Unterschrift auf dem Kontrollformular ist Ihr Antrag rechtsverbindlich gestellt. Das unterschriebene Kontrollformular ist möglichst mit dem Antrag zu übermitteln, so kann der Antrag beschleunigt bearbeitet werden. Spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Übermittlung des Antrags ist das Kontrollformular zu übermitteln.